

18. September 2020

Betreff: Antrag auf Aufhebung des Code rot für die niederländischen Provinzen Nordholland und Südholland

Sehr geehrte Frau/Herr,

HISWA-RECRON, der Branchenverband für den niederländischen Wassersport- und Freizeitsektor, bittet Sie dringend um Ihre Aufmerksamkeit in folgender Sache: Am 16. September hat das deutsche Bundesaußenministerium zu Informationszwecken bestimmte internationale Gebiete als Risikogebiet in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 eingestuft. Dabei wird angegeben, dass die *niederländischen Provinzen Nord- und Südholland als Risikogebiet (Code rot) zu betrachten sind*.

Diese Einstufung „Code Rot“ hat zur Folge, dass deutsche Touristen in massivem Umfang ihren Urlaub in diesen beiden niederländischen Provinzen rückgängig machen. Unsere Mitglieder (Anbieter von Ferienunterkünften wie Campingplätzen, Bungalowparks und Yachtcharterunternehmen) wurden seit dieser Veröffentlichung mit zahllosen Stornierungen konfrontiert. In den meisten Fällen kostet dies den deutschen Urlauber dadurch viel Geld, während der Urlaubsgenuss entgangen ist. Wir halten dies für eine äußerst unerwünschte Situation, die auch vermieden werden kann. Die deutsche Behörde hat zwei komplette und große Provinzen als Risikogebiet eingestuft. Diese Maßnahme ist für die allermeisten Kommunen in diesem Gebiet unverhältnismäßig. Die hohen Infektionszahlen wurden nämlich in Großstädten in der *Randstad* festgestellt. Insbesondere in Großstädten wie Rotterdam und Amsterdam steigt die Zahl der Neuinfektionen. Die niederländischen Behörden haben aus diesem Grund denn auch beschlossen, in den städtischen Bereichen zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, nicht in den Außenbereichen. Wir bitten Sie, die Strategie der niederländischen Regierung zu übernehmen.

*Laut Mitteilung auf der Website des Robert Koch Instituts basiert die deutsche Einstufung als Risikogebiet auf einer Beurteilung, bei der in der ersten Phase die Länder und Regionen ermittelt werden, in denen mehr als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tage festgestellt worden sind. Nach Angaben des *Nederlandse Rijksinstituut voor Volksgezondheid en Milieuhygiëne (RIVM)* (niederländische Behörde für Volksgesundheit und Umwelt) gibt es solche Zahlen von Neuinfektionen mit dem Virus in den allermeisten Kommunen in den Provinzen Nord- und Südholland gar nicht. Abgesehen von (sehr) niedrigen Zahlen gibt es auch Gemeinden, in denen es überhaupt keine Infektionen gibt, unter anderem die Insel Texel. Die Websites der niederländischen Regierung bestätigen dieses Bild.*

Unter <https://coronadashboard.rijksoverheid.nl/> und <https://www.rivm.nl/coronavirus-covid-19/actueel> kann man sich über den täglichen aktuellen Stand informieren. Eine signifikante Zunahme von Neuinfektionen, die auf einen Besuch in Ferienresorts und/oder Yachthäfen zurückzuführen sind, ist laut den Zahlen des RIVM nicht feststellbar. Die Ferienresorts liegen schließlich fast immer in Gemeinden in ruhigen Außenbereichen. Dort gibt es keine Auswirkung aus der Großstadt. Da es keine oder kaum Infektionen gibt, hat die niederländische Regierung dort keine zusätzlichen Maßnahmen gegen das Coronavirus erlassen. Es ist dort sicher.

Zum Abschluss: Die von dem RIVM veröffentlichten Zahlen zeigen, dass es in den kleineren Kommunen in Nord- und Südholland dieselbe (geringe) Infektionsrate gibt, wie in den anderen 10 niederländischen Provinzen. Diese Provinzen sind (glücklicherweise) für deutsche Touristen noch normal zugänglich.

Wir bitten Sie, mit der höchsten Dringlichkeit, den „Code rot“ für die Provinzen Nord- und Südholland aufzuheben und diese Warnstufe nur auf das strikt Erforderliche, auf die wirklichen Risikogebiete, zu beschränken.

Für eventuelle Rückfragen und Erläuterungen zu diesem Schreiben können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichem Gruß,

Geert H.J.C. Dijks
Direktor HISWA-RECRON